



LimmatWealth

Anlagestrategie – Mai 2019

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs CHF)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	2.6	1.2	0.9	0.7	11'748	→	↗	-0.28	-0.20	-0.05	-	-	-
Deutschland	1.5	0.9	1.9	1.9	12'387	→	↗	0.04	0.20	0.40	-	-	-
Eurozone	1.8	1.1	1.7	1.7	3'503	→	↗	-	-	-	1.14	1.13	1.17
Grossbritannien	1.4	1.2	2.5	2.5	7'408	→	↗	1.21	1.40	1.50	1.33	1.33	1.37
Vereinigte Staaten	2.9	2.4	2.4	2.4	2'918	→	↗	2.56	2.65	2.80	1.02	1.00	0.99
Japan	0.7	0.7	1.0	1.0	22'259	→	↗	-0.04	0.00	0.05	109	110	109

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs USD)		
	BIP 18	BIP 19	CPI 18	CPI 19	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Brasilien	1.2	2.0	3.7	3.7	95'528	→	↗	8.96	8.80	8.60	3.97	3.80	3.75
Russland	1.8	1.5	2.9	2.9	1'241	→	↗	4.32	5.00	6.50	65.42	65.50	65.00
Indien	7.4	7.0	4.1	4.1	38'963	→	↗	7.39	7.40	7.40	69.22	70.00	70.00
China	6.6	6.3	2.1	2.1	3'078	→	↗	3.40	3.20	3.10	6.74	6.70	6.60

Rückblick – Es geht weiter aufwärts

Aktienmärkte haben ihren Aufwärtstrend fortgesetzt im vergangenen Monat. Die Märkte in Deutschland (+7.1%), Japan (+5.0%) und Europa (+4.9%) legten stark zu. Der Aktienmarkt in der Schweiz konnte ebenfalls deutlich zulegen (+4.4%) und hat seinen Wert nun im Jahr 2019 schon beinahe um 20% gesteigert.

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im letzten Monat weltweit mehrheitlich leicht gestiegen. Die Renditen in China (+0.33% auf 3.40%), Grossbritannien (+0.19% auf 1.19%) und den Vereinigten Staaten (+0.10% auf 2.50%) sind leicht gestiegen, während diejenige in Russland (-0.20% auf 4.32%) zurückgegangen ist. Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen in der Schweiz sind ebenfalls leicht gestiegen (+0.09% auf -0.30%).

Die Schwankungen an den Währungsmärkten waren im vergangenen Monat erneut nicht sehr gross. Der Schweizer Franken schwächte sich sowohl gegenüber dem US Dollar (-2.4% auf CHF 1.02), als auch dem Britischen Pfund (-2.4% auf CHF 1.33) und dem Euro ab (-2.3% auf CHF 1.14). Der Euro blieb gegenüber dem US Dollar unverändert (USD 1.12).

Alternative Investments haben im letzten Monat unterschiedlich rentiert. Öl hat stark zugelegt (WTI, +6.3% auf USD 63.91 pro Barrel), Hedge Funds rentierten leicht positiv (+0.7%), aber Gold gab leicht nach (-0.7% auf USD 1'284 pro Feinunze).

Ausblick – Sell in May and go away?

Es ist bereits wieder Mai und da wird von verschiedener Seite alljährlich die Börsenweisheit „Sell in May and go away“ ins Spiel gebracht. Anleger sollen ihre Aktien im Mai verkaufen, da die schwachen

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfill the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.



Börsenmonate im Sommer bevorstehen. Es wird dabei auf das Risiko verwiesen, dass in einer Zeit fehlender marktbestimmender Impulse bereits kleinste negative Neuigkeiten einen grossen Einfluss auf Aktienkurse haben können angesichts saisonal schwacher Handelsvolumina. Diese Weisheit hatte früher, als Kapitalmärkte noch anders tickten, durchaus ihre Berechtigung. Heute jedoch handelt man zeitlich fast unbegrenzt und von überall, so dass die Veränderung der Handelsvolumina kaum mehr der Rede wert sind und diese Weisheit somit nicht mehr zutreffend ist.

Im April gab es kaum Neuigkeiten zu den beiden marktbestimmenden Themen der vergangenen zwölf Monate – die Verhandlungen in den Handelsgesprächen zwischen den Vereinigten Staaten und China und der Austritt von Grossbritannien aus der Europäischen Union (Brexit). Kaum ist jedoch der April vorbei, hat US-Präsident Donald Trump im Handelskrieg mit China eine Erhöhung von Einfuhrzöllen von bisher 10% auf 25% angekündigt. Seiner Meinung nach kommen die Verhandlungen über ein Handelsabkommen mit China zu langsam voran. Dies dürfte nun wieder auf unabsehbare Zeit für volatilere Märkte sorgen.

Aufgrund der starken Performance der Aktienmärkte in den ersten vier Monaten dieses Jahres, sind wir vorsichtiger geworden und haben selektiv unser Aktienengagement reduziert. Wir gehen über die Sommermonate von seitwärts bis leicht negativ tendierenden Märkten aus, aber sind weiterhin positiver gegenüber den Vereinigten Staaten eingestellt, als gegenüber Europa (ausbleibende Zinserhöhungen in den Vereinigten Staaten, politische Risiken in Europa). Wir bevorzugen die Aktienmärkte der Vereinigten Staaten, China, Indien, Vietnam und gewisse Themeninvestments (z. B. Fischereisektor).

Die US Notenbank FED hat Zinserhöhungen vorderhand auf Eis gelegt. Die Wahrscheinlichkeit einer Zinssenkung noch vor Jahresende ist nun aber stark gestiegen und liegt momentan bei rund 60%. In der Eurozone wird die Wahrscheinlichkeit einer Erhöhung als auch einer Senkung der Zinsen in diesem Jahr als verschwindend klein angeschaut (1% respektive 8%). Wir schliessen uns der Meinung des Marktes teilweise an und gehen in beiden Regionen weder von einer Zinserhöhung noch -senkung aus in diesem Jahr.

Handelspolitische Differenzen können weiterhin relativ schnell zu starken Bewegungen an den Währungsmärkten führen. Der Schweizer Franken agiert immer wieder als sicherer Hafen. Daran dürfte sich auch in Zukunft wenig ändern.

Hedge Funds haben sich zu Beginn dieses Jahres wieder gefangen und verzeichnen den besten Jahresbeginn seit 2006. Die Umschichtungen im vierten Quartal des letzten Jahres haben sich bisher in diesem Jahr ausbezahlt und Hedge Funds könnten auch in den kommenden Monaten noch davon profitieren. Unsere Allokation zu Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.